



Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Sechster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 8. Ratibor, den 13. April 1816.

Ueber den Anbau des Sommerkorns in Frankreich und England.

So hartnäckig der Krieg zwischen Frankreich und Großbritannien vor einigen Jahren wüthete, so sehr sich beide in politischer und commerzieller Rücksicht befeindeten; so blieben doch die Mäsen in beiden Ländern mit Künsten und Wissenschaften in ihrem Gefolge, in schwesterlicher Verbindung mit einander. Folgender interessanter Belag mag das Gesagte bekunden.

Der Graf Francois de Neufchateau empfahl nemlich in seinen Schriften zur Ausfaat besonders das Sommerkorn, und bewies auf das befriedigendste, daß das beste Mittel,

den Körnerertrag zu vervielfachen, darin bestehe, wenn man nicht zur Ausfaat Körner wähle, deren Reproductionskraft durch die Strenge des Winters gehindert oder doch wenigstens gemindert sey. Man müsse daher Getreidearten wählen, welche im Monath März gesäet seyn. Seine Gründe und die Erfahrungen, die er darüber angestellt hatte, waren auch in England bekannt geworden. Die Ackerbaugesellschaft in London, deren Präsident der Ritter John Sinclair war, hatte hierauf dem Grafen Francois de Neufchateau, ihre in dieser Sache übereinstimmenden Beobachtungen mitgetheilt, und ihn gebeten, die französische Regierung im Mahnen der Menschheit, die dabey intressirt ist, wenn die Kultur des Landes in allen ihren Zweigen